



KREUZ  
KIRCHE  
MÜNCHEN  
SCHWABING

# KREUZ UND QUER

AN-DENKEN

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2021



### NACHWUCHS BEI FAMILIE SCHWAB

Seit Mitte Juli sind Pfarrerin Schwab und ihr Mann glückliche Eltern von ihrem Sohn Jakob Johann: Staunend und dankbar, dass dieser kleine junge Mensch seitdem ihr Leben bereichert!

Pfarrerin Schwab befindet sich bis Januar in Mutterschutz und Elternzeit und kehrt dann auf ihre Pfarrstelle zurück. Bis dahin wird ihre Stelle durch das Team der Kreuzkirche und mit Unterstützung von St. Markus vertreten.

### FEIERLICHE EINWEIHUNG DES KINDERHAUSES

26. September, siehe Seite 13.

### WEIHNACHTSBASAR IN VORBEREITUNG

Sofern Corona es zulässt und genügend Menschen mithelfen, wird es am 1. Adventswochenende wieder einen Weihnachtsbasar geben. Die Vorbereitungen laufen. Siehe Seite 22.

### IN PLANUNG:

Bibelabende ... Pilgern ... Begegnungen ... Literaturgespräche ...

Andacht ... Chorproben ... Abendmahl ... Lebensfreude ... Kantaten ...

Stille ... Exerzitien im Advent ... Hoffnung ...

### Liebe Leserin, lieber Leser,

meine Wohnung ist voller Erinnerungsstücke. Andenken, an wunderbare Urlaube, aus denen ich ein bisschen Mittelmeersand, besondere Steine oder kleine Kunstwerke aus fernen Ländern heimgetragen habe. Wenn ich sie in die Hand nehme und betrachte, schlüpfe ich für einen Moment hinaus aus meinem Alltag, rieche wieder den Salzduft des Meeres und fühle mitten in München die frische Brise einer Bootsfahrt. Andenken halten meine Erinnerung daran wach, wie viele Facetten mein Leben hat, wie viele Möglichkeiten es bietet, wie dankbar ich sein kann.

Auch Andenken an meine Liebsten, die schon gestorben sind, brauche ich um mich. Fotos, Briefe, Gegenstände, die wieder lebendig machen, was in der Beziehung jeweils so besonders und prägend war. Manchmal traurig, manchmal froh betrachte ich sie und spüre, was dieser Mensch, der mir fehlt, für mein Leben bedeutet hat. Was er mir hinterlassen hat und was er mir vielleicht genau jetzt in einer ganz bestimmten Situation ans Herz legen würde. Andenken vertiefen mein Leben und helfen mir zu verstehen, warum ich die geworden bin, die ich bin. Auch das, was schwierig war, muss ich nicht ausklammern, sondern darf es mit Abstand von allen Seiten ausleuchten, einordnen, im besten Fall daraus lernen.

In der Bibel ist das „Gedenken“ etwas sehr Wichtiges. Es kommt unzählig oft vor, in ähnlichen Bedeutungen wie meine Andenken: als ehrlicher und herzoffener Blick zurück auf Dinge, die geschehen sind, und zugleich als Leitschnur für das, was sie uns für die Zukunft lehren. Einer der für mich wichtigsten Sätze heißt: „Gedenke, Herr, an Deine Barmherzigkeit, und an Deine große Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.“ (Psalm 25, 6) Der das betet, muss erlebt haben, wie barmherzig und gütig Gott ist. Darum kann er sich in einer herausfordernden Lebenssituation daran festhalten und darauf hoffen, über das komplizierte Jetzt hinaus genau solche Barmherzigkeit und Güte wieder zu erleben. Der Blick zurück gibt ihm Kraft, voran zu gehen. Im Herbst liegt eine Reihe von Gedenktagen vor uns: der Buß- und Betttag, der 9. November, der Ewigkeitssonntag. Und als Kreuzkirche denken wir große Projekte an: wie wir künftig hier in Schwabing Gemeinde im Quartier sein wollen, welche Räume wir dazu brauchen und vielleicht ganz neu gestalten müssen. Auch uns kann in all dem das tiefe Wissen um Gottes Barmherzigkeit und Güte für unseren Blick zurück und nach vorn eine Kraftquelle sein, die uns gute Wege erschließt. Ich bin überzeugt davon.

*Ihre Pfarrerin Elke Wewetzer*



## AN-GEDACHT UND VOR-GEDACHT: ZUM UMBAU DES GEMEINDEHAUSES

Feuchtigkeit unter der Treppe, veraltete Technik, fehlende Abstellräume: Seit vielen Jahren erfüllt das Gemeindehaus nicht mehr seine Aufgaben. Lange musste es hinter dem noch dringlicheren Neubau des Kinderhauses zurückstehen. Und wenn auch sowohl die Finanzierung als auch eine konkrete Planung noch in den Sternen steht – mit ersten Untersuchungen des Bestands und mit einer Vorplanung ist jetzt die Architektin Bettina-Maria Mueller beauftragt. Dabei geht es nicht nur, aber auch um den Albert-Lempp-Saal, der 1950 als dritte Kreuzkirche im „Notkirchenprogramm“ des Architekten Otto Bartning realisiert wurde. Sabine Rauh-Rosenbauer hat mit Bettina-Maria Mueller gesprochen.

**Kannten sie den Albert-Lempp-Saal, bevor Sie den Auftrag bekamen?** Ja, von der Grundsteinlegung von Kinderhaus und Studentenwohnheim, wo wir mit unserem Büro den kompletten Innenausbau und die Möblierung geplant haben. Und da standen wir alle zusammen, die wir da gebaut haben, und haben den Saal bewundert und uns tatsächlich Gedanken darüber gemacht, wie der so aussieht.

**Was haben Sie gesehen?** Mir ist sofort aufgefallen, dass es eine klare Struktur in der Konstruktion gibt, und mir war klar, dass es ein vorgefertigtes System sein musste. Und ich habe tatsächlich auch schon damals im Büro recherchiert, was es mit dem Bau auf sich hat. Dass er von dem Architekten Otto Bartning ist, das wusste ich schon. In seinem Notkirchenprogramm gab es diese verschiedenen Typen, und die Geometrie und die Konfiguration der Holzträger ist ziemlich raumbestimmend, wenn man sich darauf konzentriert.

**Was sieht man noch, wenn man sich nicht darauf konzentriert?** Was sehr auffällig ist, und da musste ich ein bisschen schmunzeln, ist natürlich die Überformung aus den 1980er Jahren, beispielsweise mit den Leuchten. Die sind ja irgendwo ein Kind ihrer Zeit und sehr charmant und auch dem Erweiterungsbau des Gemeindehauses geschuldet, das ja auch ein Kind seiner Zeit ist, also Ende 1970er, Anfang 1980er Jahre. Da gab es beispielsweise diese Vorstellung, dass man gerne auch mal eine Kante abrundet, gerne auch mal 45-Grad-Winkel baut. Also alles sehr landschaftlich und sehr stark inszeniert, das sieht man auf den Originalplänen vom Architekten Theodor Steinhauser. Das sieht da alles ganz wunderschön aus...

**Die Lampen sind ja wie Straßenlaternen, die Fensterläden hängen innen, außen und innen verschmelzen, das ist Programm.** Richtig, das ist natürlich ein Konzept von Steinhauser, was er, wie ich finde, viel purer und viel klarer in seiner Kirche selbst, also der heutigen Kreuzkirche, umgesetzt hat.

**Das gehört jetzt alles zu dem, was man sieht, wenn man reinkommt. Wo sind die Schwächen? Wo sind die Mängel?** Da ist seit vielen Jahren nichts gemacht worden, das sieht man auch sofort, wenn man reinkommt. Der Saal hat keine zeitgemäße Bühnentechnik, keine zeitgemäße Lichttechnik, keine Lüftungstechnik. Dann geht es um die räumliche Organisation. Wenn man als Gast in einer Veranstaltung ist, erfährt man beispielsweise sofort, dass die Küche unterdimensioniert ist auch die Theke nicht gut funktioniert.

**Als Gemeinde arrangiert man sich ja immer mit dem, was man hat.** Ja, aber hier kann man quasi nichts vorbereiten, ohne dass es die Veranstaltung mitbekommt. Ich mache selber viel Ehrenamt und weiß, wie es ist, eine Feier vorzubereiten und aufzuräumen. Da geht es nicht nur um die Feier selbst. Es geht auch darum, dass man miteinander was macht. Und das geht hier nicht gut.

**Weitere Probleme?** Der Verlauf der Fluchtwege ist problematisch und die technische Vernetzung mit dem Vordergebäude, die das Ganze sehr komplex macht. Oder die Sanitäreanlagen: Es ist schade, dass das barrierefreie WC direkt aus dem Saal zu errei-



chen ist. Das stelle ich mir nicht schön vor für jemand, der es benutzen will, dass es alle Menschen mitbekommen. Und der Standard im Untergeschoss ist ja auch nicht das, was man den Leuten gerne bieten möchte.

**Und alle beklagen den Mangel an Abstellraum.** Ja, Sie brauchen ordentlich dimensionierte Lagerräume, weil Sie in einem Gemeindehaus ja vor allem die Tische und Stühle durch das Haus transportieren müssen und auch weiteres, was vor allem für die Jugend wichtig ist. Und am besten hätten Sie ans Lager angebunden auch einen ordentlichen Aufzug.

**Was sagen Sie zum Kleinen Saal?** In der Grundfläche und seiner Teilbarkeit ist er eigentlich genau richtig. Das Wichtigste an den Sälen ist aber das Foyer: Dort findet die Begegnung statt, das Ankommen, das sich Verabschieden und das Informelle. Und so wie ich Ihre Gemeinde kennenlernen durfte, haben Sie auch wahnsinnig schöne und vielfältige Ideen, wie man solche Zwischenräume nutzen kann. Da findet das Leben statt.

**Welche Rolle spielt in Ihren Vorstellungen der Außenraum, also der Innenhof?** Der spielt eine ganz große Rolle in ihrem Quartier! Wir betrachten ja durch die langjährige Befassung mit ihrer Kirchengemeinde schon immer das Ganze. Und da ist eben die Verknüpfung zwischen den einzelnen Gebäuden sehr, sehr wichtig. Die muss man stärken. Dass die technische Vernetzung unterirdisch verläuft, serviert uns sozusagen das Thema Außenanlagen. Und das ist eine große Chance, da kann man richtig viel draus machen.

**Letzte Frage: Wie nehmen Sie unsere Gemeinde wahr?** Ich bin selber in der Au zuhause und komm quasi immer als Gast nach Schwabing. Das Kinderhaus, die Studenten, das ist schon sehr, sehr jung und entspannt. Und ich mag auch immer die Plakate vor der Kirche, da ist ein Konzert, da ist ein Bücherbasar oder ein Gruppentreffen, es ist sehr viel Alltag. Das ist auch ein wichtiger Aspekt bei einem Gemeindehaus. Natürlich gibt es Feiertage und Gottesdienste, es gibt besondere Veranstaltungen. Aber grundsätzlich geht es um das Thema Alltag. Und das ist spannend.



## ALS DER ALBERT-LEMP-STAAL NOCH EINE KIRCHE WAR...

Gemeindeglieder erinnern sich.

### Inge Scherbauer (84) gehörte zum ersten Konfirmationsjahrgang

Das war ja Schutt und Asche bis zur Schleißheimer Straße. Da haben wir Jugendlichen uns getroffen und wir Mädchen haben Völkerball gespielt und die Buben haben Fußball gespielt. Und zu den Bauarbeitern an der Kirche haben wir gesagt: Ihr müsst euch beeilen, dass sie bis zu unserer Konfirmation fertig wird! Und dann haben die gesagt, aus Gaudi natürlich: Macht's halt mit! Wir haben dann Steine geklopft und zwischendurch haben wir wieder gespielt. Es war für uns keine Arbeit, sondern es war lustig, das zu machen.

### Dieter Göldner (80) hat hier seine Frau gefunden...

... Brigitte Wurm, die Tochter vom Diakon, die hab ich hier rausgeheiratet. Manche haben behauptet, wegen ihr sei ich in den Kirchenchor gegangen. Ich will das nicht dementieren... Wir haben dann überall zusammen gesungen.

1966 haben meine Frau und ich da geheiratet und jedes Mal, wenn ich reingeh' in den Albert-Lemp-Saal, dann denke ich daran. Das ist schon besonders. Seit zehn Jahren bin ich jetzt wieder hier. Es war schon wie Heimkommen.

### Roswitha Reiter (66) erlebte in der Konfirmandenzeit die Gottesdienste in der Bartning-Kirche, wurde dann aber in der neuen Kirche konfirmiert

Das war ein Unterschied wie Tag und Nacht. Mir persönlich wäre es lieber gewesen, in der alten Kirche konfirmiert zu werden, weil ich das einfach schöner fand. Natürlich war sie altmodisch. Aber das war für mich ein wahnsinniger Unterschied, dann in eine Kirche zu kommen, die eigentlich nur Ziegelbau ist, da war die Atmosphäre so kalt. In der alten Kirche hab ich mich heimischer gefühlt.

### Ganz anders Christa Krusemark (69) die noch in der alten Kirche konfirmiert wurde

Ich kann mich erinnern, dass sie dunkel war und alles sehr ernst und streng. Ich bin ja durch Zufall wieder zurückgekommen, ein bisschen wie nach Hause. Man hat ja hier schon was erlebt, auch wenn es die alte Kirche war. Mein Konfirmationsspruch war: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.“ Helle Sonne, dunkle Kirche. Heute hat der Albert-Lemp-Saal eine ganz andere Stimmung, lockerer, gelöster, heller!

Protokoll: Sabine Rau-Rosenbauer

## WANDEL IN DER PÄDAGOGIK

Die wichtige Frage, die sich Eltern und Erzieher\*innen immer wieder aufs Neue stellt: Wie viel Vertrauen haben wir denn eigentlich in das Kind? Sie wurde in früheren Zeiten oft ganz anders beantwortet – da gab es in der Schule schon auch mal den Rohrstock auf die Finger und später versuchte man den Kindern möglichst viel Wissen einzutrichtern. Man hatte wenig – oder gar kein – Vertrauen in die Kinder.

Wer nicht vertraut, erliegt möglicherweise der Versuchung, sein Kind frühzeitig zum Leistungsdenken zu erziehen. Denkbar frühe Förderung ist dann angesagt. Wenn unser Kind schon mit drei lesen und schreiben kann, mit vier den Satz des Pythagoras beherrscht und mit fünf fließend mehrere Sprachen spricht, wird es von Anfang an über einen Vorsprung verfügen, der ihm ein Leben lang nützen wird. Oder? Ja, vielleicht. Es könnte aber auch sein, dass das Kind dem Druck, der da aufgebaut wird, später einmal nicht gewachsen sein wird.

Jeder von uns, der ein neugeborenes Baby in den Armen hält, staunt über dieses Wunder – alles ist da, winzig kleine Finger, die Zehen, der zarte Mund, die süße Nase. Alles, was das Kind zum Leben braucht, ist schon angelegt. Kleine Kinder lernen unheimlich schnell in kürzester Zeit. Man staunt von Tag zu Tag über die stetigen Fortschritte. Wer kennt nicht das unermüdliche Üben vom Lauflernen – klappt es noch nicht, wird es erneut ausprobiert, bis das Kind dann mächtig stolz eines Tages die ersten Schritte vorführt.

Wir im Kinderhaus sind fest davon überzeugt, dass Lernen etwas ist, das am allerbesten ohne Druck geschieht, auf spielerische Weise. Spielen aktiviert die emotionalen Zentren im Gehirn – Lernen passiert dann fast wie von selbst. Jedes einzelne Kind ist so, wie es ist, genau richtig. Es muss sich unseren Zuspruch und unsere Zuneigung nicht erst verdienen, es muss nicht unsere Erwartungen erfüllen, wir schenken ihm gerne einen großen, maximalen Vertrauensvorschuss. Wir wissen, dass es sein Bestes gibt, wenn es sich frei fühlen darf. Wir sind Begleiter und Helfer, keine Trainer. Unsere Methoden sind flexibel und kreativ, da wir möglichst jedes Kind in seiner Individualität bestärken wollen. Die Kinder lernen von uns – und wir im Gegenzug auch von ihnen, denn sie sind einfach genial. Wenn man sie lässt.

*Renate Firmansyah, Leiterin Kinderhaus St. Markus-Kreuzkirche*

**Ihnen gefällt der Gedanke an einen leckeren Kuchen in der Sonne? Wenn Sie dabei auch an die Umwelt denken möchten, lassen Sie sich gerne von den regionalen und saisonalen Lebensmitteln inspirieren, zurzeit sind das: Karotte - Zucchini - Rote Bete - Apfel - Birne - Pfirsich - Pflaume - Zwetschge - Beeren**

### REZEPT DER SAISON UND REGION : APRIKOSENTARTE



**Mürbeteig**  
 200g Dinkelvollkornmehl  
 25g Vollrohrzucker  
 1 Prise Salz  
 85ml Olivenöl  
 1 Eigelb  
 1 EL Joghurt  
 Hülsenfrüchte  
 zum Blindbacken

**Füllung**  
 800g Aprikosen  
 6-8 Zweige Lavendel  
 1 EL Olivenöl  
 2 EL Honig  
 1 Ei  
 100g saure Sahne

**Zubereitung:** Mehl, Zucker und Salz in einer Schüssel mischen. Öl, Eigelb und Joghurt hinzufügen und alles schnell verkneten. Zur Kugel formen und zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie zu einem Kreis ausrollen. Die Tarteform (30cm Durchmesser) einfetten, mit Mehl ausstäuben, mit dem Teig auslegen und den Rand hochdrücken. Teigboden mit einer Gabel mehrmals einstechen und für 30 Minuten ins Tiefkühlfach stellen. Aprikosen waschen, trocken tupfen, halbieren und entsteinen. Lavendelzweige ausschütteln und Blüten abstreifen. Öl, Honig, Aprikosen und Lavendelblüten in eine Pfanne geben und bei schwacher Hitze drei Minuten garen. Abkühlen lassen. Tarteboden mit Backpapier bedecken, mit Hülsenfrüchten beschweren und 10 Minuten bei 185 Grad im vorgeheizten Ofen backen. Anschließend aus dem Ofen nehmen und Hülsenfrüchte sowie Backpapier entfernen. Ei und saure Sahne verquirlen. Eiermasse gleichmäßig auf dem Boden verteilen, die Aprikosenmischung darüber geben. Die Tarte 20-25 Minuten auf der mittleren Schiene des Ofens backen. Aus dem Ofen nehmen, abkühlen lassen und genießen :)



### DANKE!

Allen ehrenamtlich Tätigen, die gerade in den schwierigen Zeiten unsere Gemeinde mit Bücherei, Seniorenkaffee, Nachbarschaftshilfe, Jugendarbeit oder mit ihren großzügigen Spenden in Bewegung halten, wurde im Juni im Rahmen eines bunten Gottesdienstes gedankt.

### GLÜCKWUNSCH!

In neun (neun!) Konfirmationsgottesdiensten wurden 68 Jugendliche feierlich und fröhlich in die Gemeinden St. Markus und Kreuzkirche aufgenommen. Herzlich willkommen! (Die Namen aller Konfirmand\*innen finden Sie auf S. 26)

### HOKUSPOKUS!

Im Juli verwandelte sich das gesamte Kirchengelände für eine Woche in eine lebendige Jugendherberge! Mit viel Phantasie und Begeisterung, aber auch mit aller gebotenen Vorsicht nahmen rund 45 Jugendliche Kreuzkirche und Gemeindehaus in Besitz.



### DAVID - DER MESSIAS MIT DER HARFE

#### Drei Bibelabende mit Prof. Dr. Martin Arneht

Der König David gehört zu den herausragenden Gestalten des Alten Testaments mit enormer Wirkung auch für die Christenheit aller Jahrhunderte. David erscheint jedoch nicht nur als idealer Herrscher, an den sich messianische Hoffnungen knüpfen (so wird Jesus im Neuen Testament „Sohn Davids“ genannt), sondern er gilt – nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen ihm zugeschriebenen Psalmendichtungen – als exemplarischer religiöser Mensch.

Neben den strahlenden frommen König tritt aber auch noch ein anderer David, der sich im düsteren Schutzgelderpressermilieu tummelt, keine politische Intrige scheut, bei Bedarf auch vor Mord nicht zurückschreckt, wenn es der sexuellen Triebbefriedigung dient, und zudem mit stark verhaltensauffälligen Söhnen geschlagen ist.

Wir wollen dieser ambivalenten und zugleich lehrreichen Gestalt anhand ausgewählter Überlieferungen an drei Abenden nachspüren. Die Mühe lohnt sich, denn die Daviderzählungen und Dichtungen geben nicht nur zu denken, sondern gehören auch literarisch zu dem Besten, was das Alte Testament zu bieten hat.

**Mittwoch, 6.10.2021:** Davids Aufstieg

**Mittwoch, 20.10.2021:** Davids Fall

**Mittwoch, 10.11.2021:** Der Dichter David, jeweils 18.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal





## AN-DENKEN AUS EINEM JAHR FSJ

Für dieses wunderbare Jahr hier in der Gemeinde möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Es war zwar vielleicht ein wenig anders als sonst, doch ich habe viele liebenswerte Menschen kennenlernen und ein breites Spektrum an Eindrücken sammeln dürfen. Daher werde ich aus dieser Zeit viele An-denken und Erinnerungen mitnehmen. Über die schnelle und überaus freundliche Aufnahme in die Gemeinde habe ich mich sehr gefreut und mich sofort willkommen gefühlt. Durch meine Arbeit hier konnte ich einiges an Lebenserfahrung sammeln und hinter die Kulissen einer Kirchengemeinde schauen. Dabei habe ich miterlebt, wie im Kirchenvorstand Entscheidungen getroffen werden, Jugend- und Konfirmandenarbeit auch in Pandemiezeiten möglich ist und dass auch Kinder- und Familiengottesdienste momentan schön gefeiert werden können. Es wurde fleißig geplant, diskutiert, organisiert und vieles mehr. Die einzigartige Stimmung bei den verschiedenen Festen im Kirchenjahr hat mich nachhaltig beeindruckt und bleibt mir ein An-denken. Über die Gelegenheit, die Gemeinde dabei zu begleiten und zu unterstützen, habe ich mich sehr gefreut.

Auch bei der Wahl meiner Studienfächer hat mir das Jahr weitergeholfen: Im kommenden Wintersemester werde ich nun mit Theologie und Mathematik an der LMU anfangen und bin schon gespannt, wohin mein weiterer Weg mich führt.

Der Kreuzkirche werde ich auch weiterhin verbunden bleiben und, soweit die Zeit es zulässt, ab und zu mal vorbeischaun.

*Elisa Rommel*



### Abschied von unserer FSJlerin Elisa Rommel

Ein Jahr lang hat Elisa Rommel mit ihrer Arbeit die Kirchengemeinde Kreuzkirche bereichert: Ob in der Nachbarschaftshilfe, bei Gottesdiensten, in der Jugend- und Konfirmandenarbeit oder als Unterstützung im Pfarramt. Schnell wurde die fertige Abiturientin ein geschätztes Mitglied im Team der Kreuzkirche!

Nun müssen wir Abschied nehmen. Zum 31. August endet ihr Freiwilliges Soziales Jahr. Im Herbst wird Elisa Rommel ein Doppelstudium beginnen. Wir sagen von Herzen Danke für ihre wertvolle und engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg!

*Elke Schwab und das gesamte KK-Team*

**Am 22. August wurde Elisa Rommel im Rahmen des Gottesdienstes in der Kreuzkirche verabschiedet.**



## GOTTESDIENSTE

Auch in diesem Herbst werden wir unsere Gottesdienste unter Pandemiebedingungen feiern. Es gilt weiterhin unser Hygienekonzept mit Abstandsregeln, Maskenpflicht und begrenzter Teilnehmerzahl für besondere Anlässe, das wir stetig aktualisieren. Sie finden es auf unserer Homepage und können es auch im Pfarramt nachlesen. An jedem 3. Sonntag im Monat findet ein Abendmahlsgottesdienst statt, ebenfalls nach den jeweils geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Ausnahme: im November feiern wir bereits am 2. Sonntag (14.11.) Abendmahl. Da wir uns in der kühleren Jahreszeit, auch beim Singen, auf weitere coronabedingte Einschränkungen einstellen, bereichern wir unsere Gottesdienste musikalisch wieder mit Solist\*innen oder einer Schola. Ihre Spenden haben es möglich gemacht, dass wir so zugleich junge Musiker\*innen unterstützen können, die sonst keine oder weniger Auftrittsmöglichkeiten hätten als sonst. *Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie auf der Homepage, im Schaukasten, bei den Bekanntmachungen im Gottesdienst und im Pfarramt. Bitte beachten Sie diese anderen „Kanäle“ unserer Kirchengemeinde.*

### Festgottesdienst in der Kreuzkirche zur Einweihung des Kinderhauses St. Markus-Kreuzkirche und des Neubaus Friedrich-Loy-Straße 12/14

Der geplante Festakt im März 2020 musste wegen Corona leider ausfallen. Nun wird es endlich einen (coronagemäßen) Einweihungsakt für den Neubau geben – in einem feierlichen Gottesdienst mit Ehrengästen, die am Bau beteiligt waren, und solchen, die nun Leben in die neuen Gebäude bringen.

**Sonntag, 26.9., 9.30 Uhr**, Festprediger: Pfarrer Jochen Wilde.

*Für diesen Gottesdienst ist wegen begrenzter Platzzahl eine Anmeldung im Pfarramt bis spätestens Mittwoch, den 22.9., erforderlich.*

### Tauftermine

Für Täuflinge beider Gemeinden bieten wir zusammen mit St. Markus jeden Monat Taufsamstage (in St. Markus) und Taufsonntage (in der Kreuzkirche) an. Die Termine sind: **St. Markus, Samstag, 4.9./6.11./4.12.**, jeweils zwischen 10.00 und 14.00 Uhr **Kreuzkirche, Sonntag, 17.10./14.11./5.12.**, jeweils um 11.15 Uhr Zusätzlich sind Taufen im Erntedankgottesdienst in der Kreuzkirche am Sonntag, den 3.10. um 9.30 Uhr (mit Pfarrerin Sabine Geyer) möglich.

*Bitte wenden Sie sich mit Wünschen oder Fragen gerne ans Pfarramt oder an Pfarrerin Elke Wewetzer (siehe S. 27).*



## UNSERE GOTTESDIENSTTERMINE

<b>Sonntag, 29.08.</b>	13. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>   Pfarrer Olaf Stegmann
<b>Samstag, 4.09.</b>	
<b>10-14 Uhr</b>	<b>Taufsamstag in St. Markus</b>
<b>Sonntag, 5.09.</b>	14. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>   Pfarrerin Julia Rittner-Kopp
<b>Sonntag, 12.09.</b>	15. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>   Kirchenrat Thomas Prieto Peral
<b>Sonntag, 19.09.</b>	16. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>   Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler parallel: Kindergottesdienst
<b>Samstag, 25.09.</b>	
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Taufsamstag in der Kreuzkirche</b> (ausgebucht) Pfarrerin Elke Wewetzer
<b>18.00 Uhr</b>	<b>MusikVesper „Schmücke dich, o liebe Seele“</b> Stadtdekan Dr. Bernhard Liess
<b>Sonntag, 26.09.</b>	17. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst zur Einweihung</b> von Kinderhaus & Studentenwohnheim Festprediger: Pfarrer Jochen Wilde   Pfarrerin Elke Wewetzer und Team <i>Anmeldung im Pfarramt bis spätestens Mittwoch, 22.9. erforderlich.</i>
<b>Sonntag, 3.10.</b>	
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zum Erntedank</b> Pfarrerin Sabine Geyer
<b>Sonntag, 10.10.</b>	19. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>   Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler

<b>Sonntag, 17.10.</b>	20. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>   Stadtdekan Dr. Bernhard Liess parallel: Kindergottesdienst
<b>11.15 Uhr</b>	<b>Taufgottesdienst</b>   Pfarrerin Elke Wewetzer
<b>Sonntag, 24.10.</b>	21. Sonntag nach Trinitatis
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Kantatengottesdienst</b>   Pfarrerin Elke Wewetzer
<b>Sonntag, 31.10.</b>	Reformationstag
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Reformationsfest</b> Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister
<b>Samstag, 6.11.</b>	
<b>10-14 Uhr</b>	<b>Taufsamstag in St. Markus</b>
<b>Sonntag, 7.11.</b>	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>   Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
<b>Sonntag, 14.11.</b>	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>   Pfarrerin Elke Wewetzer parallel: Kindergottesdienst
<b>11.15 Uhr</b>	<b>Taufgottesdienst</b>   Pfarrerin Elke Wewetzer
<b>Mittwoch, 17.11.</b>	Buß- und Betttag
<b>10.00 Uhr</b>	<b>„Alles wieder gut!“ – Gottesdienst in St. Matthäus</b> Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm
<b>Samstag, 20.11.</b>	
<b>18.00 Uhr</b>	<b>MusikVesper „Wer nur den lieben Gott lässt walten“</b> Pfarrerin Elke Wewetzer
<b>Sonntag, 21.11.</b>	Ewigkeitssonntag
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> mit Verlesung der Namen unserer Verstorbenen Pfarrerin Elke Wewetzer
<b>Sonntag, 28.11.</b>	I. Advent
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>   Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler parallel: Kindergottesdienst
<b>11.15 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst</b>   Pfarrerin Sabine Geyer



## KRIPPENSPIEL

Wir suchen bühnenbegeisterte Kinder ab 6 Jahren, die Lust darauf haben, die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen. Jüngere Kinder können mit der Begleitung der Eltern ebenfalls teilnehmen. Wir treffen uns jeden Freitag im Dezember für ca. eine Stunde, um gemeinsam zu proben. Genaue Uhrzeiten können wir erst nach Anmeldeschluss mitteilen. Anmeldung bis zum 22. November 2021 über den Link: <https://evangelische-termine.de/d-5859171>



KIRCHE MIT KINDERN

## KINDERGOTTESDIENSTE

Alle Grundschul- und Kindergartenkinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen, der einmal im Monat parallel zum Sonntagsgottesdienst stattfindet. Ob wir uns im Innenhof, im Albert-Lempp-Saal oder per Zoom treffen, entscheidet die Situation bzw. das Wetter. Die aktuellen Infos findet ihr unter [www.kreuzkirche-muenchen.de](http://www.kreuzkirche-muenchen.de). Wir freuen uns, mit euch zu singen, Geschichten zu erzählen, zu basteln und vieles mehr. Euer Kigo-Team. Die nächsten Kindergottesdienste:

**Sonntag, 19. September, 17. Oktober, 14. November**, jeweils um 9.30 Uhr in der Kreuzkirche

## FAMILIENGOTTESDIENSTE

*mit dem Team der KinderKreuzKirche und Pfarrerin Sabine Geyer*

**„Danke sagen“**

Erntedank ist ein altes Fest. Schon immer haben die Menschen für eine gute Ernte gedankt. Große Trockenheit oder Wasserfluten gefährden jedes Jahr Ernten und damit die Nahrung vieler Menschen überall auf der Welt. Für uns „Stadtkinder“ ist das oft weit weg: der Bogen vom Säen, Wachsen, Fruchtbringen, Ernten. Aber auch wir haben Grund genug, „Danke“ zu sagen!

**Erntedankfest, Sonntag, 3. Oktober, 9.30 Uhr**

**„... sehet, die erste Kerze brennt!“**

Advent! Was wäre der 1. Advent ohne das Herunterkurbeln des großen Adventskranzes? Und wer darf sie anzünden, die erste Kerze? Der Advent ist eine besondere Zeit. Wir wollen sie gemeinsam beginnen!

**1. Advent, Sonntag, 28. November, 11.15 Uhr**

## NIKOLAUS

Auch dieses Jahr wird der Nikolaus mit seinen Engeln am 5. und am 6. Dezember durch die Familien wandern und den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Informationen und Anmeldung findet ihr ab November auf unserer Homepage!



## KONFI

**Der Konfikurs 21/22 startet ab Oktober, wir freuen uns sehr auf die Jugendlichen und ihre Familien!**

Wie läuft so ein Kurs überhaupt ab? Viel hat er nicht mehr gemeinsam mit dem Unterricht, den viele von uns wahrscheinlich noch erlebt haben. Ziel ist es nun nicht mehr, dass die Jugendlichen möglichst viele Texte auswendig lernen und Sonntagsgottesdienste besuchen. Mit der Konfirmation werden die Jugendlichen aus Perspektive der Kirche „erwachsen“, sie dürfen wählen und Gemeinde mitgestalten. Daher ist das Ziel, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu mündigen jungen Christen zu begleiten und zu stärken.

In der Gemeinschaft des Konfikurses werden neue Freundschaften geknüpft und alte aufgefrischt, bei ca. 50 Jugendlichen finden sich immer Gleichgesinnte. Die Jugendlichen sollen spüren: Kirche ist mehr als ein Gebäude, Kirche kann eine Heimat sein, auch und besonders für junge Menschen, die sich gerade von ihrem eigenen Zuhause zu lösen beginnen.

## Trainee – der Jugendleiterkurs für Jugendliche von 13 – 15 Jahren

Nach der Konfizeit ist vor der Traineezeit! Ab Oktober startet unser neuer Kurs für Jugendliche, die gerade konfirmiert wurden und in die Jugendarbeit einsteigen wollen. Doch auch junge Menschen, die nicht am Konfikurs teilgenommen, aber Lust auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, sind herzlich eingeladen! Hier werden die Grundlagen der Gruppen- und Spielepädagogik vermittelt, die Jugendlichen können sich in der Gestaltung von Andachten ausprobieren und erfahren die rechtlichen Basics von Jugendarbeit. Das Highlight des Kurses wird die Freizeit in den Herbstferien



sein, auf die wir mit der Evangelischen Jugend Neuhausen-Nymphenburg fahren werden. Anmeldungen sind noch bis Ende September möglich. Mehr Informationen, wie z. B. die Termine, sind auf der Homepage der Kreuzkirche und unter folgendem QR Code zu finden:



### Jugend macht Musik (Weihnachtsedition)

Du spielst ein Instrument, liebst Weihnachten und würdest gerne neue Leute kennenlernen? Dann ist dieses Projekt genau richtig für dich! Unter der Leitung von Robert Selinger wirst du mit anderen Jugendlichen ab 13 Jahren verschiedene Weihnachtslieder einstudieren, um diese bei dem Kinder- und Familiengottesdienst der Kreuzkirche vorzutragen. Das erste Treffen findet bereits im Oktober statt, damit ihr einen ersten Eindruck voneinander gewinnen könnt und wir wissen, wer mit welchem Instrument teilnimmt. Du kannst mit insgesamt max. 3 Proben im November/Dezember rechnen, die Termine sucht ihr euch im Oktober gemeinsam aus. Anmeldung und Informationen über die Homepage der Kreuzkirche



### „ER FÜHRET MICH ZUM FRISCHEN WASSER“ (Psalm 23,2)

#### Ökumenische Pilgerwanderung zwischen den Bernrieder Klosterweihern

Samstag, 16. Oktober 2021

8.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinsam unterwegs sein, mit geistlichen Impulsen und einem Ziel: einer der Bernrieder Kirchen. Der Seele freien Lauf lassen, im Gehen miteinander ins Gespräch kommen, durchatmen und in Bewegung sein. Dazu ist an diesem Oktobertag bei einer leichten, aber längeren Runde auf Wanderwegen und Waldpfaden entlang kleiner Seen rund um Bernried viel Zeit.

Pfarrer Johannes Oberbauer von St. Sebastian und Pfarrerin Elke Wewetzer aus der Kreuzkirche laden Sie zu dieser gemeinsamen Tour auf den Spuren der Augustiner Chorherren, denen das alte Kloster Bernried gehörte, ein und begleiten Sie. Da es unterwegs zwar schöne Rastplätze, aber keine Einkehrmöglichkeit gibt, müssen Verpflegung, Getränke und ggf. Sitzkissen selbst mitgebracht werden. Am Ende der Wanderung ist Gelegenheit zur Stärkung und Entspannung in einem Bernrieder Gasthaus.

#### Die Tourdaten im Überblick:

**Treffpunkt:** Hohenzollernplatz (U-Bahn-Abgang) um 8.00 Uhr; U-Bahn um 8.26 Uhr (Gruppentickets werden besorgt). Umsteigen am Bahnhof in die Regionalbahn nach Bernried (Abfahrt: 9.00 Uhr, Ankunft: 9.38 Uhr). Rückkunft in München gegen 18.00 Uhr.

**Länge der Wanderung:** 13 km  
**Dauer:** 3:45 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** mittel (150 Höhenmeter)

#### Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk sind unbedingt erforderlich.

Bei sehr schlechtem Wetter entfällt das Pilgerwandern.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung mit Angabe der Kontaktdaten erforderlich im Pfarramt St. Sebastian, Pfarramt der Kreuzkirche, Telefon: 089-300089-0, Telefon: 089-300079-0, st-sebastian.muenchen@ebmuc.de pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de

**Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 13. Oktober.**

**DENK' DOCH EINFACH MAL AN ... NICHTS!**

Leider gehöre ich zu den Menschen, die eher zu viel als zu wenig (und selten an NICHTS) denken. In arbeitsintensiven Zeiten glaube ich sogar, an ALLES denken zu müssen. Meist schreibe ich auf, was ich nicht vergessen will – seit Schultagen notfalls auch auf den Handrücken. In diesem Jahr habe ich einen Zeitmanagement-Workshop bei einer Kollegin besucht. Der Ansatz, den sie uns vermittelt hat, war: egal mit welcher Methode „Vertrauen in das eigene Zeitmanagement zu haben, zu vertrauen, dass nichts Wichtiges vergessen werden kann“ (Danke dafür, Marcia!). Tatsächlich wächst in mir dieses Vertrauen seitdem, birgt aber eine neue Herausforderung: Was mache ich jetzt mit der neuen Gedankenfreiheit? Entsteht jetzt ein Vakuum, das sich gleich wieder füllt mit neuen, zusätzlichen Dingen, an die ich dann wieder denke? Nun gilt es also: „Die Gedanken sind frei!“ - und ich darf mich entscheiden! Kennen Sie noch die 2. und die 4. Strophe dieses schlesischen Volksliedes?

2. Ich denke, was ich will und was mich beglückt,  
doch alles in der Still und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,  
es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei!

4. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen  
Und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen  
Und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Wenn meine Gedanken frei fließen dürfen, kann ich auch ins Fühlen, Handeln und Genießen kommen – und dann das „Freiheitslied“ der Band Café Unterzucker (,Institut für ungesüßte Kindermusik und unversäuerten Erwachsenenschmarrn‘) mitsingen:

Juheissa, juchei, unser Handeln ist frei, was immer es auch sei,  
kein Mensch kann es vereiteln, von den Zehen zu den Scheiteln  
sind wir frei, frei, frei, frei, frei!

Wenn Ihre Gedanken und Ihr Fühlen Sie zur Nachbarschaftshilfe führen, weil Sie selbst Unterstützung brauchen oder aber weil Sie Ihre Energie als Helfer\*in einbringen wollen, dann sind Sie hier herzlich willkommen!

*Herzliche Grüße aus der Nachbarschaft, Ihre Kerstin Brinckmann*

Sprechzeiten: Montag von 14-17 Uhr und Donnerstag von 09-12 Uhr  
Tel.: **089 3000 79 26** oder per E-Mail: [nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de](mailto:nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de).  
Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe können Sie durch Ihre Spende unterstützen:  
**Diakonieverein der Kreuzkirche München e.V.**  
**IBAN: DE12 7002 0270 0044 8300 27 | BIC: HYVEDEMMXXX**

**LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,**

beim Redaktionsschluss für diese Ausgabe können wir für den Herbst mit Vorsicht Zusammenkünfte planen. Immer noch gelten Abstandsregeln, noch müssen wir auf gemeinsames Kaffeetrinken verzichten. Sobald es sich ändert, erfahren Sie es! Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge, die Homepage und die Informationen im Gottesdienst. Aber wir können uns treffen, Referent\*innen einladen und einander begegnen. Das ist doch schon etwas und dazu laden wir Sie herzlich ein!

Mi. 15. September, 14 Uhr: **„Mien Hamburg“** Der gebürtige Hamburger und engagierte Seniorenvertreter Peter Teichreber mit informativen und unterhaltsamen Impressionen seiner Heimatstadt in Ton und Bild.

Mi. 29. September, 14 Uhr: **„Auf Wiedersehn. Bis morgen“**. Gedichte von Wisława Szymborska (1923-2012), der wichtigsten Lyrikerin Polens und Literaturnobelpreisträgerin (1996), gelesen von Friedrich Then, am Klavier begleitet von Elzbieta Venturi.

Di. 26. Oktober, 14 Uhr: **„Die Mongolei – 3,2 Millionen Menschen und 50 Millionen Tiere.“** Hochschulpfarrerin Martina Rogler teilt ihre Eindrücke einer Reise durch dieses besondere und weite Land.

Mi. 17. November, 14 Uhr (Buß- und Betttag): **„Der Atem deines Landes“** Marianne Ach liest aus ihrem jüngsten Roman über ein deutsch-griechisches Ehepaar; mit einem Einblick in die Frage: „Wie entsteht ein Roman?“

**Die Seniorentreffen finden im Albert-Lempp-Saal statt. Bringen Sie eine FFP2-Maske mit und ziehen Sie sich bei kühler Witterung bitte warm genug an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt, Tel. 089 3000 790 und geben Sie uns Ihre Telefonnummer bekannt, damit wir Sie bei Veränderungen verständigen können.**

**FÜR SIE ZUM GESPRÄCH DA** ist Pfarrerin Elke Wewetzer (089-300079-27) oder Sie wenden sich an das Pfarramt (089-300079-0).

**BEWEGUNGSTUNDE FÜR SENIOR\*INNEN** Solange die Corona-Einschränkungen es erlauben, montags 14-15 Uhr auf der Empore des Albert-Lempp-Saals mit Brigitte Keppler-Dirmeier, Tel. 089 2712055.

### HERZLICHE EINLADUNG AUCH ZU DEN TREFFEN IM GEMEINDESAAL

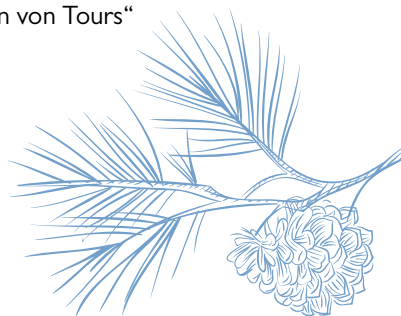
**ST. MARKUS** Gabelsbergerstraße 6, mit Pfarrer Peter Kocher; jeweils um 14.30 Uhr:

**Donnerstag, 07. Oktober:** „Geburtskind des Monats: Fridtjof Nansen“

**Donnerstag, 11. November:** „Heiliger des Tages: Martin von Tours“

**Donnerstag, 16. Dezember:** Adventsfeier

Anmeldung im Pfarrbüro St. Markus, Tel. 089 2867690.



 DER WEIHNACHTSBASAR KÜNDIGT SICH AN

### VORBEREITUNGSTREFFEN

Ob Neueinsteiger\*in oder „alte Hasen“ – alle, die beim Basar mithelfen wollen, sind herzlich zum Vorbereitungstreffen am Dienstag, 28. September, um 19 Uhr im Albert-Lempp-Saal eingeladen. Noch ist unklar, in welchem Rahmen der Basar stattfinden kann. Aber wir sind guter Hoffnung und werden für alle Eventualitäten vorsorgen.

### ABGABE VON SACHSPENDEN

**Do. 18. November,** 10.30-11.30 und 17.30-18.30 Uhr

**Fr. 19. November,** 10.30-11.30 und 17.30-18.30 Uhr

**Mo. 22. November,** 8.00-9.00 und 17.30-20.00 Uhr

**Di. 23. November,** 10.30-11.30 und 17.30-18.30 Uhr

**Mi. 24. November,** 10.30-11.30 und 17.30-18.30 Uhr

**Do. 25. November,** 10.30-11.30 und 17.30-18.30 Uhr

Auch Kuchen- und Salatspenden fürs Café werden herzlich erbeten und können am **Freitag, 26. November, und Samstag, 27. November,** während der Basaröffnungszeiten in der Gemeindehausküche abgegeben werden. Die Auslagen hierfür werden Ihnen an der Kasse erstattet.

Alles Weitere entnehmen Sie bitte dem Schaukasten oder unserer Website [www.kreuzkirche-muenchen.de](http://www.kreuzkirche-muenchen.de)



Ihr Basar-Team

### „DIE WÜSTE WIRD BLÜHEN...“ Das „Trotzdem“ der Hoffnung Alltags-Advents-Exerziten in (Nach-?) Pandemietagen

Hoffnung gedeiht, wo Klage ist – sonst bräuchte es sie nicht. Was aber ist mit unerfüllter Hoffnung? Woher kommt die Kraft zum „Trotzdem“? Exerziten im Spannungsfeld von Erschöpfung und neuer Lebendigkeit, von Klage und Gottes überraschend helfendem Geist. Vier Gruppentreffen mit Raum für Gespräch und Begegnung, für Stille und Meditation. Zwischen den Treffen sollen die Teilnehmenden bereit sein zu einer täglichen persönlichen Gebetszeit von 20-30 Minuten. Teilnahme an allen Treffen ist erwünscht. Exerziten-Erfahrene können online teilnehmen, im Fall eines neuerlichen Lockdowns finden die Exerziten für alle online statt. Jeweils 19 Uhr:

**Mi. 24. November,** Einführung und Start

**Mi. 1. Dezember,** Begleittreffen I

**Mi. 8. Dezember,** Begleittreffen II

**Mi. 15. Dezember,** Abschlusstreffen, Abendmahl

Leitung: Martina Rogler, Geistliche Begleiterin, Hochschulpfarrerin

Wo: ESG LMU München, Friedrichstraße 25

Anmeldung erforderlich bis 22.11., weitere Info: [marogler@esg.uni-muenchen.de](mailto:marogler@esg.uni-muenchen.de)

### „THANK YOU FOR THE MUSIC...“ Inselstage im Kloster

So sangen nicht nur ABBA – auch in biblischen Geschichten spielt Musik eine Rolle. Im Bibliodrama nähern wir uns ihrem Zauber an.

**28.-30. Januar** (Freitagabend bis Sonntagmittag) im Benediktinerinnenkloster Frauenwörth im Chiemsee. Bitte detaillierten Flyer anfordern.

Anmeldung erforderlich bis 10.01., weitere Info: [marogler@esg.uni-muenchen.de](mailto:marogler@esg.uni-muenchen.de)

### ZEIT DER STILLE

Weil es schwer ist, allein in der Stille zu sitzen, tun wir es gemeinsam.

Wann: Jeden Mittwoch im Wintersemester, 19-20 Uhr (außer in den Weihnachtsferien)

Wo: Kellerkapelle der ESG LMU

*Hochschulpfarrerin Martina Rogler steht als Geistliche Begleiterin für Gespräche zu Glaubenszweifeln und Glaubenskrisen, zum Wachstum im Glauben und für „spirituelles Coaching“ zur Verfügung. Mehr unter [www.esg.uni-muenchen.de](http://www.esg.uni-muenchen.de) und im Semesterprogramm, das in der Kreuzkirche ausliegt.*

**LIEBE LITERATURFREUND\*INNEN,**

der Literaturkreis trifft sich nach einer kurzen Sommerpause ab September wieder. Insofern es erlaubt und verantwortbar ist, treffen wir uns um 19 Uhr in der Bücherei der Kreuzkirche, ansonsten setze ich ein Zoom-Treffen an und gebe die Einwahldaten rechtzeitig bekannt. Bei Fragen können Sie sich gern per E-Mail ([mail@febeling.de](mailto:mail@febeling.de)) oder Telefon (089-20930758) bei mir melden.

*Florian Ebeling*



28. September: Ingo Schulze,  
**Die rechtschaffenen Mörder**

*(S. Fischer, 21,-, 320 Seiten, antiquarisch deutlich günstiger)*

Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Doch plötzlich steht ein aufbrausender, unversöhnlicher Mensch vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder?



19. Oktober: Carson McCullers,  
**Das Herz ist ein einsamer Jäger**

*(Diogenes, 13,-, 592 Seiten)*

Im Staat Georgia, in einer hässlichen heißen Stadt kämpft ein begabtes Mädchen gegen eine unnachgiebige und harte Umgebung. Carson McCullers' mitleidiges Engagement gilt den einsamen Sonderlingen und Außenseitern, die sich um den taubstummen John Singer scharen, um ihm ihr Herz auszuschütten.



30. November: Johann Wolfgang von Goethe,  
**Die Wahlverwandtschaften**

*(ca. 300 Seiten, zahlreiche günstige Ausgaben)*

Die Geschichte des in abgeschiedener Zweisamkeit lebenden Paares Charlotte und Eduard, deren Ehe durch das Hinzukommen zweier weiterer Figuren auseinanderbricht.

**KLINGENDER HERBST**

Auch wenn wir nicht wissen, wie sich die Lage im Herbst gestalten wird, blicken wir musikalisch hoffnungsfroh in die Zukunft. Das Format der MusikVesper wird fortgeführt, das Svapinga Consort eröffnet seine neue Saison. Dank einer weiteren, großzügigen Spende können wir erneut einen Kantatengottesdienst feiern. Und die Musik im Gottesdienst wird wiederum von Solist\*innen der Musikhochschule und der Schola unserer Kantorei gestaltet. Seien Sie herzlich willkommen zu unserem Klingenden Herbst!

*Ihr Kantor Robert Selinger*

**MUSIKVESPER**

Ein besonderes Angebot mit Musik im stimmungsvollen liturgischen Rahmen einer Vesper. Das Jahr 2021 bringt die Gesamtauführung aller zyklischen Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach, bei Kerzenschein und begleitet von Gebet und Segen.

**BAROCKE KANTATEN SCHWABING**

Mit jungen Musiker\*innen, deren Laufbahn im vergangenen Jahr durch die Beschränkung des kulturellen Lebens unterbrochen wurde. Sämtliche Ausgaben werden durch Spenden bestritten, die Kreuzkirche stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Danke für Ihre Unterstützung!

**KANTOREI**

Die Proben der Kantorei finden momentan in Kleingruppen statt. Neuzugänge sind herzlich willkommen, besonders im Sopran und Bass!

Infos und Anmeldung bei Chorsprecherin Sonja Sander: [Sonja.K.Sander@gmail.com](mailto:Sonja.K.Sander@gmail.com)

**TERMINE**

**Sa. 11.09.** 18 Uhr Kreuzkirche **ORGELKONZERT**

Werke von J. S. Bach, M. Reger u.a. | Robert Selinger, Orgel

**Sa. 25.09.** 18 Uhr Kreuzkirche **MUSIKVESPER**

IV SCHMÜCKE DICH, O LIEBE SEELE - Choräle zu Katechismus und Abendmahl  
Dekan Dr. Bernhard Liess, Liturgie, Robert Selinger, Orgel

**So. 24.10.** 9.30 Uhr Kreuzkirche **BAROCKE KANTATEN SCHWABING**

J. S. Bach: Ich geh und suche mit Verlangen BWV 49

Pfarrerin Elke Wewetzer, Liturgie & Predigt

Katja Maderer, Sopran | Jonas Müller, Bass | Siderea Musica | Robert Selinger, Leitung



## TAUFEN

## TRAUUNGEN

## KONFIRMATIONEN

## BESTATTUNGEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.



Assistent im Pfarramt  
**Thomas Happel**  
Tel. 30 00 79-0  
*Pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de*



Jugenddiakonin  
**Annkathrin Hausinger**  
Tel. 01578 5009058  
*jugend.kreuzkirche.m@elkb.de*



Pfarrerin  
**Elke Wewetzer**  
Tel. 30 00 79-27  
Sprechstunde  
nach Vereinbarung  
*elke.wewetzer@elkb.de*



Kantor  
**Robert Selinger**  
Tel. 30 00 79-0  
*musikanderkreuzkirche@gmx.de*



Pfarrerin  
**Elke Schwab**  
z.Zt. in Elternzeit



Kirchner  
**Michael Minth**  
Tel. 30 00 79-91



Hochschulpfarrerin  
**Martina Rogler**  
Evang. Studentengemeinde (ESG)  
Tel. 30 813 68  
*marogler@esg.uni-muenchen.de*



Nachbarschaftshilfe  
**Kerstin Brinckmann**  
Tel. 30 00 79-26  
*nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de*



Leitung Kinderhaus  
St. Markus-Kreuzkirche  
**Renate Firmansyah**  
Tel. 30 75 83 83  
*Kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de*

IMPRESSUM  
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche  
Vi.S.d.P.: Pfarrerin Elke Wewetzer  
Druck: Druckerei Dersch

BILDNACHWEIS:  
S.1,6: Christa Krusemark  
S.5: Günter Muy  
S.10,12,17,18,28: Kreuzkirche  
S.9: Ella Reese  
S.18: pixabay.com

**GOGREEN**

Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



2. und 3. Kreuzkirche mit Pfarrhaus im Hintergrund, 1950.  
Titelseite: Deckengestaltung im Albert-Lempp-Saal von Hubert Distler

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt

Hiltenspergerstr. 55/57 | 80796 München | [www.kreuzkirche-muenchen.de](http://www.kreuzkirche-muenchen.de)

Tel. 30 00 79-0 | Fax 30 00 79-23 | [pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de](mailto:pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de)

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr,

Dienstag zusätzlich 15.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank

IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01

BIC: HYVEDEMMXXX